

Es gilt das gesprochene Wort

Ordentliche Hauptversammlung der WILEX AG am 18. Mai 2011

im Haus der Bayerischen Wirtschaft, München

Rede Prof. Dr. Olaf G. Wilhelm, Vorstandsvorsitzender, und Peter Llewellyn-Davies, Finanzvorstand

1. [Chart] Herzlich willkommen zur Hauptversammlung

Sehr geehrte Aktionäre und Aktionärsvertreter, liebe Gäste und Freunde des Unternehmens, meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch im Namen meiner Vorstandskollegen möchte ich Sie ganz herzlich zur Hauptversammlung 2011 der WILEX AG willkommen heißen. Wir freuen uns sehr, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind. Ich darf meinen Kollegen Dr. Paul Bevan, Vorstand für Forschung und Entwicklung, für diese Hauptversammlung entschuldigen. Er ist derzeit dienstlich in den USA.

Lassen Sie uns heute gemeinsam betrachten,

- welche wesentlichen Meilensteine wir im Jahr 2010 erreicht haben
- wie wir die strategische Ausrichtung für WILEX definiert haben
- wie sich in diesem Rahmen die operative und finanzielle Entwicklung des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr und im ersten Quartal 2011 gestalten wird und der Ausblick für das Geschäftsjahr 2011 aussieht

Danach kommen wir zu den Beschlusspunkten der Tagesordnung, die wir Ihnen abschließend kurz erläutern möchten.

2. [Chart] WILEX – strategisch gut aufgestellt

Auch wenn einige von Ihnen WILEX sicher gut kennen, erlauben Sie mir zu Beginn einen kurzen Überblick über unser Unternehmen. Unser Fokus liegt auf der Onkologie – ein großes Indikationsgebiet mit einer Vielzahl lebensbedrohlicher Krankheiten, die bis heute teilweise nur unzureichend behandelt werden können. Die Behandlung von Krebserkrankungen stellt

einen kommerziell hoch attraktiven Markt für neue Medikamente sowie für neue Diagnostika dar. WILEX ist mit einer Reihe von Produktprogrammen in beiden Segmenten dieses Marktes gut positioniert.

WILEX ist heute besser aufgestellt als jemals zuvor: Wir verfügen über ein breites und reifes klinisches Portfolio. Unsere Produktkandidaten zielen auf wichtige Märkte mit signifikanten Umsatzpotenzialen: Wir rechnen für unser Diagnostikum REDECTANE[®], allein für Nierenkrebs, mit einem Spitzenumsatz von 100 Mio. US-Dollar im Jahr. Für unseren therapeutischen Antikörper RENCAREX[®] erwarten wir 500 Mio. US-Dollar - allein für Nierenkrebs. Sollten weitere Indikationen hinzukommen wie z.B. Darm-, Blasen- und Speiseröhrenkrebs würden wir diese Spitzenumsätze deutlich übertreffen können. Für MESUPRON[®] schätzen wir eine Milliarde US-Dollar Spitzenumsatzpotenzial im Bereich der onkologischen Indikationen.

Wir haben in den vergangenen Monaten bei unseren Programmen entscheidende Meilensteine erreicht, auf die ich im Anschluss genauer eingehen werde. Für das erste WILEX Produkt – REDECTANE – planen wir noch in diesem Jahr den Zulassungsantrag zu stellen.

Unsere Produktkandidaten sind erstklassig; sie verfügen über starke Wettbewerbspositionen und sind daher für Pharmapartner hochinteressant. Unsere Partnerschaften mit führenden internationalen Unternehmen wie IBA, UCB, ESTEVE und zuletzt mit Prometheus haben dies eindrucksvoll verdeutlicht.

Durch die strategischen Akquisitionen von Heidelberg Pharma und Oncogene Science haben wir unser Angebot für den onkologischen Markt bedeutsam erweitert.

Ein Teil unseres Portfolios nähert sich der Marktreife. In dem Maße wie unsere Produkte fortschreiten, das Interesse von Partnern finden und sich dem Markt nähern, verändert sich nun auch unser Unternehmen. Der Schwerpunkt der WILEX weitet sich zunehmend von der Entwicklung auch auf die Vermarktung und Zulassung unserer Produkte aus.

3. [Chart] Erreichte Meilensteine 2010

Sehr geehrte Damen und Herren, wir haben bei WILEX im Geschäftsjahr 2010 wesentliche Meilensteine erreicht – in unseren klinischen Programmen, in der Entwicklung unseres Geschäftsmodells und der Finanzierung unseres Wachstums.

Lassen Sie mich zunächst auf den Bereich der Forschung und Entwicklung eingehen.

Die Phase III-Zulassungsstudie REDECT unseres diagnostischen Antikörperproduktes REDECTANE® haben wir in 2010 erfolgreich abgeschlossen. Wir bereiten für diesen Produktkandidaten zusammen mit unserem Partner IBA den ersten Zulassungsantrag vor mit dem Ziel, unser erstes Produkt nächstes Jahr in den Markt einzuführen.

Auch eine Phase II-Studie mit unserem uPA-Inhibitor MESUPRON® in Bauchspeicheldrüsenkrebs zeigte eindrucksvolle Daten zur Wirksamkeit der Substanz, die wir im Juni 2010 präsentierten.

Schließlich hat auch unser MEK-Inhibitor WX-554, den wir von UCB Pharma übernommen haben, im Juni 2010 eine Phase I-Dosis-Eskalationsstudie an gesunden Probanden mit positiven Ergebnissen abgeschlossen. Die Substanz hat sich in der Studie als sicher und gut verträglich erwiesen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei unseren Mitarbeitern bedanken, die zum Teil schon seit der Gründung täglich am Erfolg der WILEX bauen. Ohne sie wären diese klinischen Erfolge, aber auch unsere jüngsten strategischen Maßnahmen, nicht möglich gewesen.

Aber ich möchte mich auch für das Vertrauen und die Unterstützung unserer Aktionäre bedanken. Im Geschäftsjahr 2010 wurden in zwei Kapitalmaßnahmen von unseren Aktionären über 18,5 Mio. € frisches Kapital bereitgestellt. Darüber hinaus hat WILEX im März 2010 eine Eigenkapitalzusage von bis zu 20 Mio. € erhalten, die wir bislang allerdings nicht in Anspruch genommen haben, sowie im Dezember 2010 ein Darlehen unserer Gesellschafter dievini Hopp und UCB in Höhe von 10 Mio. €. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Wir sind auch sehr stolz auf zwei wichtige strategische Übernahmen, die unser Kerngeschäft ideal ergänzen. Im November 2010 haben wir die Akquisition der Heidelberg Pharma AG bekannt gegeben sowie das Geschäft der Oncogene Science von Siemens Healthcare Diagnostics. übernommen und in die neu geschaffene WILEX Inc. in Boston

überführt. Auf den strategischen Hintergrund dieser Akquisitionen und den Stand der Integration werde ich im Folgenden noch eingehen.

4. [Chart] Erfolgreicher Start ins Jahr 2011

WILEX ist sehr erfolgreich in das Jahr 2011 gestartet. Unser therapeutisches Entwicklungsprogramm RENCAREX[®] hat gute Fortschritte gemacht. Die Zwischenauswertung der wichtigen Phase III-Zulassungsstudie ARISER bei Patienten mit Nierenkrebs wurde im Januar 2011 begonnen. Wir erwarten die Ergebnisse der Auswertung mit Spannung, denn sie kann die Basis für einen Zulassungsantrag in Europa sein. Zudem haben wir in der zweiten Phase II-Studie mit MESUPRON[®] in der Indikation Brustkrebs die Rekrutierung der 132 Patienten abgeschlossen.

Desweiteren haben wir die übernommene Geschäftseinheit Oncogene Science in den Konzern integriert und die Akquisition der Heidelberg Pharma mit Eintragung in das Handelsregister abgeschlossen.

Über einen ganz besonderen Meilenstein konnten wir vor wenigen Wochen berichten. Ich sagte Ihnen im letzten Jahr, dass die weitere Finanzierung der Gesellschaft über die Kommerzialisierung unserer Produkte DAS vorrangige Ziel von WILEX ist. Diesem Ziel sind wir näher gekommen und konnten es vor wenigen Wochen mit einem konkreten Geschäftsabschluss untermauern. WILEX hat die exklusiven Rechte für die Vermarktung von RENCAREX[®] in den USA an das amerikanische Pharmaunternehmen Prometheus vergeben. Eine derartige strategische Partnerschaft, zudem noch vor der Zwischenanalyse der Studie ist eine wichtige externe Validierung für die Qualität der bislang vorliegenden Daten und zeigt auch das große Potenzial dieses wichtigen Produktes.

5. [Chart] RENCAREX[®] – Erfolgreiche Kommerzialisierung durch Lizenzvereinbarung mit Prometheus

Lassen Sie mich nun zu dem bisher wichtigsten Ereignis des neuen Geschäftsjahres kommen, der Partnerschaft mit Prometheus.

Prometheus verfügt über eine hohe Expertise und anerkannte Vertriebskraft in dem urologischen Marktsegment und besonders im Nierenkrebs, der ersten Zielindikation von

RENCAREX[®]. In Anerkennung der bisherigen Entwicklungsleistung und des großen Potenzials von RENCAREX[®] wurden mit Prometheus attraktive Konditionen vereinbart:

WILEX erhält sofort eine Zahlung von 19 Mio. US\$. Prometheus wird sich zudem an den weiteren Entwicklungskosten von RENCAREX[®] beteiligen und an WILEX Entwicklungsmeilensteine zahlen. Darüber hinaus wird WILEX nach der erwarteten Zulassung umsatzbezogene Provisionen auf Produktverkäufe in den USA erhalten.

Wir möchten Sie auf einen weiteren strategisch bedeutsamen Baustein dieser Allianz hinweisen: Zusätzlich zu den erwähnten Zahlungen kann WILEX entweder die europäischen Vermarktungsrechte für ein Medikament aus dem Prometheus Portfolio beanspruchen, das bereits auf dem Markt ist, oder ersatzweise nach 12 Monaten eine Ausgleichszahlung in Höhe von 20 Mio. US-Dollar wählen. Die Entscheidung darüber obliegt allein WILEX. Wir haben deshalb begonnen, die Chancen für das Produkt und Aufgaben für uns genau zu evaluieren und werden nach Abschluss dieses Prozesses eine Entscheidung fällen.

Das Gesamtvolumen der Vereinbarung beläuft sich damit auf > 145 Mio. US-Dollar zuzüglich Umsatzbeteiligungen aus den erwarteten US-Umsätzen.

6. [Chart] Synergien im US-Markt zwischen Prometheus- und WILEX-Produkten

Lassen Sie mich Ihnen kurz erläutern, wie sich das WILEX Geschäftsmodell und unsere Produktpipeline strategisch mit Prometheus und hier besonders mit dem Nierenkrebsmedikament PROLEUKIN[®] ergänzen. Die Kombination von unseren Produkten eröffnet nämlich neue, wichtige Therapiemöglichkeiten bei Nierenkrebs:

Prometheus vertreibt in den USA PROLEUKIN[®], ein Interleukin für die Therapie des metastasierten Nierenkrebs und des metastasierten Melanoms und hat ein exzellentes Netzwerk zu Onkologen und Urologen aufgebaut. Tumorpatienten mit einer hohen CA IX-Expression scheinen auf eine Therapie mit PROLEUKIN[®] besser anzusprechen. Daher könnten WILEX Diagnostika dazu eingesetzt werden, eine hohe Expression des CA IX-Antigens in Patienten, die sich einer Interleukin-2-Therapie unterziehen, anzuzeigen.

RENCAREX[®] ist, wie Sie wissen, für die adjuvante Therapie des nicht metastasierten Nierenzellkarzinom bei Patienten nach der Operation der erkrankten Niere geplant, einer Indikation, für die es bisher kein zugelassenes Medikament gibt.

RENCAREX[®] und PROLEUKIN[®] verhalten sich deshalb komplementär.

Außerdem wurde in einer Phase II-Studie bei WILEX die Kombination von PROLEUKIN[®] und RENCAREX[®] getestet und hat das Überleben von Patienten mit metastasierendem Nierenzellkrebs verlängert.

Wir haben 2008 die weltweiten Vermarktungsrechte für REDECTANE[®] an IBA vergeben. Damals haben wir uns die weltweiten Co-Promotionsrechte für das Diagnostikum, insbesondere bei Onkologen und Urologen, zurückbehalten. Prometheus könnte diese Co-Promotionsrechte übernehmen und hierdurch IBA bei Onkologen und Urologen bei der Vermarktung von REDECTANE[®] unterstützen.

WILEX Inc.'s CAIX-ELISA- und -IHC-Biomarker-Tests können dazu beitragen, Patienten für Therapien mit CAIX zu klassifizieren.

Darüber hinaus verfügt WILEX über Patentrechte, die die kombinierte Anwendung von RENCAREX[®] und Interleukin-2 bei der Behandlung von Nierenzellkrebs schützen.

7. [Chart] Aktivitäten Tochtergesellschaften

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre ,

wir haben Sie im Dezember um Abstimmung zur Akquisition der Heidelberg Pharma gebeten und haben von Ihnen eine Zustimmung von 99,96 % erhalten.

Seit der Akquisition von Heidelberg Pharma, aber auch Oncogene Science, sind nun einige Monate vergangen. Ich möchte Ihnen kurz berichten, wie die Integration der beiden Geschäfte fortgeschritten ist und welche Meilensteine wir bereits erzielen konnten.

Die Akquisition von Heidelberg Pharma wurde am 17. März diesen Jahres mit der Eintragung der Sachkapitalerhöhung in das Handelsregister abgeschlossen und 3,2 Mio. neue WILEX-Aktien an die Altaktionäre von Heidelberg Pharma übertragen. Das neue Grundkapital der WILEX beträgt seitdem 21.613.035 Aktien.

Heidelberg Pharma hat seitdem planmäßige Fortschritte gemacht: Zur ADC-Plattformtechnologie für Antikörper-Wirkstoffkonjugate konnten bereits Vereinbarungen zur Technologieprüfung mit Pharma- und Biotechnologiepartnern abgeschlossen werden.

Zudem wurde mit WILEX ein ADC-Girentuximab-Projekt gestartet. Die Umsätze im Servicegeschäft, einer kundenspezifischen Auftragsforschung, sind bisher 20% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Diese Entwicklung ist erfreulich, wir werden aber in den kommenden Monaten weitere größere Anstrengungen zum Ausbau beider Geschäftsbereiche bei Heidelberg Pharma unternehmen. Auch hier gilt mein Dank dem Vorstand der Heidelberg Pharma AG, Dr. Jan Schmidt-Brand, und allen Mitarbeitern in Ladenburg für die geleistete Arbeit.

Die Integration von Oncogene Science haben wir erfolgreich abgeschlossen. Wir haben die Mitarbeiter in unsere Organisationsstrukturen integriert, Berichtslinien etabliert und die WILEX Inc. in unsere Finanzberichterstattung aufgenommen. Es ist uns auch bereits gelungen, wichtige Altkunden zurückzugewinnen und neue Kunden zu beliefern. Aktuell arbeiten wir an der Umschreibung der Produkte von Siemens auf WILEX, sowie an der Re-Zertifizierung durch die FDA und werden voraussichtlich Ende des zweiten Quartals diese wichtigen Arbeiten abgeschlossen haben. Unser Angebot für wissenschaftliche Institutionen, Universitäten und Pharmapartner umfasst 7 in-vitro-Diagnostiktests für verschiedene onkologische Ziele / Gene. Erste Umsätze mit den Produkten haben wir bereits im ersten Quartal dieses Jahres erzielt.

8. [Chart] Meilensteine 2011

Nun möchte ich Ihnen einen Überblick zu ausgewählten Ereignissen geben, die wir in diesem Jahr erwarten:

Die Zulassung von REDECTANE[®] ist in Vorbereitung. Nach einer Vorbesprechung mit der FDA soll der formelle Antrag schnellst möglich gestellt werden.

Die Ergebnisse der Zwischenanalyse unserer Phase III-ARISER-Studie mit RENCAREX[®] erwarten wir im zweiten Halbjahr.

Unsere Phase II-Studie im Brustkrebs mit MESUPRON[®] hat ja vor zwei Wochen den Abschluss der Patientenrekrutierung gemeldet. Wir erwarten die Ergebnisse aus dieser Studie jedoch erst im Laufe des Jahres 2012.

Mit unserem MEK Inhibitor WX-554 werden wir im zweiten Halbjahr das Phase I-Programm fortsetzen und nun WX-554 in der oralen Variante testen.

Mit unserer Kommerzialisierungsstrategie zu RENCAREX[®] waren wir in diesem Jahr bereits erfolgreich. Die Finanzierung der Gesellschaft bleibt jedoch eine wichtige Aufgabe, an der wir ebenso wie an der Kommerzialisierung unserer Produkte weiterarbeiten.

Heidelberg Pharma wird derzeit in die WILEX-Gruppe integriert, die Geschäfte laufen planmäßig und unser Ziel, eine ADC-Kollaboration abzuschließen, ist unverändert.

Die Integration der Oncogene ist abgeschlossen, die regulatorischen Arbeiten laufen nach Plan. Ziel ist es, neue Kunden für unsere Diagnostik-Kits zu gewinnen.

In den nächsten 12 Monaten werden wir gemäß der Vereinbarung mit Prometheus auch die Übernahme des zugelassenen und vermarkteten Produkts von unserem Partner für Europa überprüfen und entscheiden. Darauf aufbauend werden wir wichtige Entscheidungen für eine zukünftige europäische Vertriebsstruktur treffen.

9. [Chart] Strategie

Sehr geehrte Damen und Herren, lassen Sie mich im Folgenden 3 wesentliche Aussagen unserer Strategie erläutern: aus kommerzieller und organisatorischer sowie wissenschaftlich/medizinischer Sicht.

10. [Chart] Globale Vermarktungsstrategie RENCAREX[®]

Für unsere zwei am weitesten fortgeschrittenen Produkte REDECTANE[®] und RENCAREX[®] ist die Vermarktungsstrategie weitestgehend definiert.

Gemeinsam mit unserem Partner IBA bereiten wir nicht nur den Zulassungsprozess vor, sondern haben bereits 2010 mit den Prä-Marketingaktivitäten für REDECTANE[®] begonnen. Dazu gehören nicht nur detaillierte Marktforschung, sondern auch die Erweiterung und Pflege von sogenannten Key Opinion Leader, Meinungsmachern und renommierten Onkologen und Urologen. Ziel ist es, nach der erhofften Zulassung für die Markteinführung vorbereitet zu sein. Sie wissen, wir konnten seinerzeit eine Umsatzprovision von 45 % ab Werk vereinbaren.

Für RENCAREX[®] gewinnt unsere Kommerzialisierungsstrategie durch die Partnerschaft mit Prometheus eine neue Dimension. Wir werden uns den wichtigen amerikanischen Markt gemeinsam mit unserem neuen Partner erschließen.

Für Südeuropa haben wir bereits eine Partnerschaft mit Esteve. So können wir nun für den verbleibenden Teil von Europa über verschiedene Szenarien nachdenken.

Sollten wir uns dafür entscheiden, die europäischen Vermarktungsrechte für das in den Prometheus-Vertrag eingeschlossene, vermarktete Produkt zu übernehmen, so könnte dies den Weg für die Produkteinführung von RENCAREX[®] in Europa ebnen und diese finanzieren.

Vor dem Hintergrund dieses Szenarios, das einigen Charme besitzt, könnten wir die Etablierung einer eigenen hoch spezialisierten europäischen Marketing- und Vertriebsorganisation in Erwägung ziehen.

Dabei würden wir wohl auf einen renommierten und gut etablierten Spezialisten für Produkt- und Markenlösungen zurückgreifen, um nicht ein komplett eigenes Vertriebsteam aufbauen zu müssen und diese Kosten vorzufinanzieren. Für den Rest der Welt würden wir Allianzen mit Distributoren und Vertriebspartnern oder eine weitere Partnerschaft eingehen.

Aktuell evaluieren wir unterschiedliche Szenarien. Wir werden nach Abschluss dieses Prozesses den Markt über unsere Marketing- und Vertriebsstrategie informieren.

11. [Chart] Integrativer Ansatz durch Kombination von Therapeutika und Diagnostika

Jetzt darf ich Ihnen auch darstellen, wie unser Produktportfolio und die abgeschlossenen Akquisition ein in sich schlüssiges Bild ergeben: Wir haben für Sie den integrativen Ansatz von WILEX aus der Kombination von Therapeutika und Diagnostika in der Krebsbehandlung am Beispiel des Nierenkrebses visualisiert.

Im Jahr 2010 haben wir mit neuen Produkten und Technologien unser onkologisches Profil geschärft und unsere Wettbewerbsposition gestärkt. Wir decken nun die Wertschöpfungskette in der Onkologie ab – von der Forschung, über Technologien und Entwicklungspartnerschaften bis hin zur Vermarktung. Dieses Chart zeigt Ihnen auch ganz deutlich, welche Rolle unsere Akquisitionen von Oncogene Science und Heidelberg Pharma in unserer Strategie spielen.

Auf der therapeutischen Seite haben wir RENCAREX[®]: Mit der innovativen ADC-Technologie von Heidelberg Pharma sind wir in der Lage, den sehr spezifischen Antikörper Girentuximab über einen speziellen Linker mit einem Toxin zu kombinieren, um die Wirksamkeit für weitere Indikationen zu verändern.

WILEX verfügt basierend auf ihrem umfangreichen IP-Portfolio über besondere Expertise in der Indikation klarzelliger Nierenzellkrebs und dem Zielprotein CA IX als Target. Mit unseren in-vitro ELISA- und IHC-Tests, die wir im vergangenen Jahr von Oncogene Science akquiriert haben, haben wir einen weiteren diagnostischen Ansatz neben unserem Antikörper basierten Diagnostikum REDECTANE[®] aufgebaut.

Dieses neue, kombinierte Angebot in Therapie und Diagnostik wird Onkologen und Urologen dabei unterstützen, sorgfältig ausgewählte Patienten einer gezielten Behandlung zu unterziehen und zugeschnittene Therapiemöglichkeiten für unterschiedliche Stadien der Erkrankung anzubieten. Wir sind in der Lage, diesen kombinierten Ansatz ähnlich auch für andere Produkte unseres Portfolios darzustellen.

12. [Chart] 3 Säulen für die kommerzielle Strategie

Sehr geehrte Damen und Herren, Sie sehen, wir haben nach REDECTANE[®] nun auch RENCAREX[®] für eine sehr wichtige Region verpartnert. In beiden Fällen allerdings mit der Option, in bestimmten Regionen selbst eine Vermarktung vorzunehmen. Vielleicht bietet sich uns dazu jetzt ja eine besonders gute Chance durch unser Prometheus-Abkommen, diesen Plan umzusetzen.

Nach all den Veränderungen des letzten Jahres und den vielen Chancen, die erarbeitet wurden, möchte ich Ihnen nochmals kurz das organisatorische Gesamtbild für unsere Strategie präsentieren.

Unsere zumeist therapeutischen Entwicklungsaktivitäten wurden ergänzt durch Diagnostika und auch durch ein auftragsspezifisches Forschungsgeschäft. Wir werden in Zukunft über diese drei Segmente berichten: Rx Therapeutika, Dx Diagnostika und Cx Kundenspezifische Auftragsforschung. Das Cx steht im Übrigen für das Customer Specific Research.

Wir haben das Unternehmen dadurch auf verschiedene Säulen gestellt, um Synergien zu nutzen und das Gesamtrisiko zu minimieren. Arzneimittelentwicklung ist besonders in frühen Phasen mit hohen Risiken verbunden.

Durch die Abkopplung des Unternehmenserfolges ausschließlich von klinischen Entwicklungsmeilensteinen und der Optimierung des Risikoprofils kann unser Erfolg in Zukunft neben den Entwicklungsmeilensteinen auch an Umsätzen und Erträgen gemessen werden.

WILEX will in den kommenden Jahren aufgrund der nun eingeschlagenen Strategie Umsätze und Erträge aus folgenden Quellen erwirtschaften:

- Meilensteinzahlungen von Entwicklungs- und Vermarktungspartnern wie Esteve, IBA und Prometheus
- Voraus- und Meilensteinzahlungen aus Lizenzverträgen z.B. MESUPRON[®], RENCAREX[®] für den Rest der Welt
- Verkaufsprovisionen / Royalties von REDECTANE[®]
- Umsätze Diagnosetests von Oncogene Science
- Umsätze aus ADC-Lizenzverträgen
- Umsätze aus der kundenspezifischen Auftragsforschung bei Heidelberg Pharma

Wir haben die WILEX auf kommerziellen Kurs gebracht – nicht erst in den letzten 12 Monaten, aber doch markanter und offensichtlicher als zuvor.

Ich darf mit diesem Ausblick nun an meinen Kollegen Peter Llewellyn-Davies, unseren Finanzvorstand, für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 übergeben.

Peter Llewellyn-Davies

13. [Chart] Finanzbericht 2010 und Ausblick 2011

Sehr geehrte Damen und Herren, auch von mir ein herzliches Willkommen und Grüß Gott. Wie üblich werde ich nur auf die Kernpunkte des Zahlenwerkes eingehen. Der ausführliche Geschäftsbericht mit dem Konzernabschluss der WILEX AG ist am 22. Februar veröffentlicht worden und steht seit dem im Internet zum Herunterladen zur Verfügung oder wurde Ihnen bei Bedarf als Geschäftsbericht versandt.

Hier möchte ich noch ein Anliegen in eigener Sache loswerden. Wie Sie vielleicht wissen, verzichten wir seit letztem Jahr auf den Druck von hunderten Geschäftsberichten, die Briefkästen, Archive oder Papierkörbe füllen. Wir haben uns aus ökologischen Gründen und Kostenaspekten für das Prinzip „Druck auf Anfrage“ festgelegt und Sie per E-Mail darüber informiert. Nichtsdestotrotz möchten wir Ihnen ein gedrucktes Exemplar nicht vorenthalten, wenn Sie das wünschen. Am Informationsschalter können Sie Ihr persönliches Exemplar anfordern.

Nun zu den Zahlen, die im Übrigen das erste Mal den WILEX-Konzern umfassen. Sowohl im Konzernabschluss 2010 als auch in den Quartalszahlen für die ersten drei Monate ist unsere neu gegründete amerikanische Tochtergesellschaft WILEX Inc. enthalten. Die übernommene Heidelberg Pharma AG hingegen wird erst im kommenden Halbjahresabschluss abgebildet werden. Die Transaktion wurde im März 2011 im Handelsregister eingetragen. In Zukunft wird WILEX im Zuge der Veränderungen der Unternehmensstruktur seine Zahlen zudem nach den 3 genannten Segmenten ausweisen.

14. [Chart] Finanzüberblick 2010

Starten wir mit einer Rückschau auf die Prognose für 2010. Wir haben hier unsere Finanzziele für das Geschäftsjahr 2010 den tatsächlich erreichten Ergebnissen gegenübergestellt. Unterjährig hatten wir die Prognosen noch einmal leicht angepasst. Dies ist in der zweiten Spalte dargestellt.

Sie sehen, dass wir diese angepasste Prognose, auf Englisch „Guidance“, mit minimalen Abweichungen eingehalten haben. Unsere Umsatzplanung war maßgeblich von einem

Lizenzvertrag abhängig. Wir haben keine konkreten Zahlen nennen können, da dies von der konkreten Ausgestaltung einer Vereinbarung abhängt. Die sonstigen Erträge waren geringfügig niedriger als am Jahresanfang prognostiziert und die Aufwendungen lagen niedriger als geplant. Dies lag daran, dass wir zum einen niedrigere F&E Kosten als ursprünglich erwartet verbucht haben, aber auch daran, dass wir in 2010 Maßnahmen ergriffen haben, um Kosten auch nachhaltig zu senken.

Wie bereits am Anfang der Rede erläutert, haben wir unsere Liquidität durch 18,5 Mio. € frisches Kapital stärken können.

15. [Chart] Umsatzerlöse und sonstige Erträge

Im Geschäftsjahr 2009 konnten wir Umsätze aus Meilensteinen aus unserer strategischen Allianz mit UCB ausweisen. Im Jahr 2010 sind wir keinen vergleichbaren Vertrag eingegangen und es sind keine Meilensteine geflossen.

Die sonstigen Erträge lagen im Rahmen des Projektfortschritts und innerhalb der angepassten Prognose.

Die Mitarbeiterzahl stieg im Rahmen der Übernahme der Geschäftsaktivitäten von Oncogene Science.

16. [Chart] Betriebliche Aufwendungen und Ergebnis 2010

Auch die betrieblichen Aufwendungen lagen innerhalb und am unteren Ende der angepassten Prognose.

Gegenüber dem Vorjahr sind die betrieblichen Aufwendungen um 5,6% zurückgegangen. Wesentlich waren auch hier geringere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von 19,70 Mio. € – ein Rückgang um 9,7% begründet durch den Fortschritt unserer klinischen Programme.

Die klinischen Studien mit unserem monoklonalen Antikörper Girentuximab für REDECTANE[®] und RENCAREX[®] machten 2010 fast 48 % der F&E-Aufwendungen aus. Der Anteil ist immer noch sehr hoch, jedoch gegenüber dem Vorjahr rückläufig, da gerade die REDECTANE[®] Studie zum großen Teil bereits abgeschlossen war.

Unser Programm mit dem niedermolekularen Wirkstoffkandidaten MESUPRON® machte 34,8 % der F&E Aufwendungen aus. Im Vorjahr waren es 19,9 %. Der relative Anstieg ist auf den Fortschritt der Rekrutierung in der Brustkrebsstudie und die daraus resultierenden höheren Kosten zurückzuführen.

Andere Projekte, darunter hauptsächlich die von UCB akquirierten Programme, machten insgesamt 17,6 % nach 11,2 % im Vorjahr aus.

Unsere Gewinn- und Verlustrechnung wird geprägt durch Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Sie machten bei WILEX 2010 über 80% aller Kosten aus. Die administrativen Kosten betrugen 4,72 Mio. €. Der Anstieg um ca. 670 Tsd. € gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Neubewertung von Aktienoptionen aber auch aus den angefallenen Transaktionskosten – bedenken Sie, wir haben 2010 zwei Akquisitionen durchgeführt.

Weil WILEX keine Umsätze erzielt hat, stieg der Jahresfehlbetrag des Unternehmens auf 23,10 Mio. €. Dieser Anstieg entspricht ziemlich genau der Höhe der mit UCB im Vorjahr erzielten Umsätze aus Meilensteinzahlungen. Der Fehlbetrag pro Aktie betrug entsprechend -1,38 €.

17. [Chart] Bilanz und Kapitalflussrechnung 2010

Erlauben Sie mir nun einen kurzen Blick auf unsere Bilanz. Am Ende der Berichtsperiode betrugen die Vermögenswerte der WILEX 5,59 Mio. €. Der Rückgang gegenüber dem Stand vom 30. November 2009 – -12,01 Mio. € – ist im Wesentlichen auf die Reduzierung der sonstigen Vermögenswerte zurückzuführen. Sie sind von 6,72 auf 1,46 Mio. € zurückgegangen. Im Vorjahr enthielten sie eine Forderung von UCB für die zweite Tranche der Meilensteinzahlung in Höhe von 5 Mio. €, die zu der Zeit fällig war. Mit 2,19 Mio. € lagen die langfristigen Vermögenswerte leicht über denen des Vorjahres. Dies resultiert aus dem unterjährigen Kauf von Labor- und Büroausstattung, insbesondere für WILEX's neue Tochtergesellschaft in den USA – die WILEX Inc.

Die langfristigen Verbindlichkeiten konnten zum Ende der Berichtsperiode von 8,35 Mio. € auf 6,50 Mio. € zurückgeführt werden. Das Eigenkapital zum 30. November 2010 betrug -1,30 Mio. € gegenüber 3,04 Mio. € im Vorjahr.

WILEX hat im Geschäftsjahr 2010 18,5 Mio. € Erlöse aus zwei Kapitalerhöhungen erhalten. Aufgrund der getätigten Investitionen in Forschung und Entwicklung – der durchschnittliche Barmittelverbrauch pro Monat betrug im Jahr 2010 2,06 Mio. € - verfügte das Unternehmen am Ende der Berichtsperiode über liquide Mittel in Höhe von 1,94 Mio. €. Nach Abschluss des Berichtszeitraums hat WILEX zur weiteren Sicherung der Finanzierung im Dezember ein mit Rangrücktritt gesichertes Gesellschafterdarlehen in Höhe von 10,0 Mio. € mit ihren zwei Hauptaktionären, dievini und UCB Pharma, unterzeichnet.

18. [Chart] Ergebnisse Q1 2011

Nun zu einem Überblick über die Finanzzahlen des ersten Quartals 2011, die wir ausführlich im Rahmen einer Telefonkonferenz am 13. April präsentiert haben.

In den ersten drei Monaten 2011 wurden erste Umsatzerlöse in Höhe von 71 Tsd. Euro durch die WILEX Inc. realisiert. Die sonstigen Erträge betragen 260 Tsd. Euro und waren bedingt durch reduzierte Abgrenzungen niedriger als im Vorjahr.

Die betrieblichen Aufwendungen einschließlich der Abschreibungen lagen mit 6,22 Mio. Euro 4,2 % über dem Vorjahr (5,97 Mio. Euro). Die darin enthaltenen Forschungs- und Entwicklungskosten liegen etwa auf Vorjahresniveau und beliefen sich auf 4,65 Mio. Euro, dies entspricht knapp 75,0 % der betrieblichen Aufwendungen. Der Anstieg der betrieblichen Aufwendungen war insbesondere auf die Inbetriebnahme des Geschäfts der WILEX Inc. und die Kosten für die außerordentliche Hauptversammlung im Dezember 2010 zurückzuführen.

Der WILEX-Konzern hat erwartungsgemäß im ersten Quartal 2011 einen Periodenfehlbetrag von 5,95 Mio. Euro ausgewiesen und lag damit 10,3 % über der Vorjahresperiode (5,4 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von -0,32 Euro (Vorjahr: -0,34 Euro).

19. [Chart] Ausblick 2011

Sie sehen unsere im Februar diesen Jahres veröffentlichte Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2011. Hier sind die Auswirkungen der gerade vor zwei Wochen abgeschlossenen Lizenzvereinbarung mit Prometheus Laboratories Inc. noch nicht

berücksichtigt. Die bilanziellen Auswirkungen der Transaktion werden von unserem Wirtschaftsprüfer gewürdigt und im Halbjahresabschluss 2011 berücksichtigt.

Schon heute bestätige ich, dass die Vereinbarung eine positive Auswirkung auf Ertrag, Kosten und Liquidität für 2011 haben wird. Eine revidierte Prognose für 2011 mit den Effekten der Lizenzvereinbarung werden wir daher im Rahmen des Halbjahresberichts am 14. Juli darstellen.

Im Zwischenbericht zum ersten Halbjahr 2011 werden zudem die Beiträge der Heidelberg Pharma erstmalig konsolidiert.

Wir haben folgende Annahmen für unser Geschäft veröffentlicht: WILEX rechnet ohne die Auswirkungen einer Lizenzvereinbarung für das laufende Geschäftsjahr mit einem Anstieg der Umsätze und sonstigen Erträge auf insgesamt 3 Mio. € bis 4,5 Mio. €. Die Umsätze werden aus den Vermarktungsaktivitäten der Diagnostiktests der WILEX Inc. und der präklinischen Auftragsforschung der Heidelberg Pharma AG generiert. Die sonstigen Erträge basieren vorwiegend auf der Ertragsrealisierung aus Fördermitteln sowie Meilensteinzahlungen.

Die betrieblichen Aufwendungen 2011 werden sich bei planmäßigem Geschäftsverlauf in einem Korridor von 28 Mio. € bis 33 Mio. € bewegen und somit über dem Berichtsjahr 2010 liegen. Die Aufwendungen beinhalten neben WILEX AG auch den Aufwand der beiden Tochtergesellschaften Heidelberg Pharma AG und WILEX Inc. Davon sollten die Forschungs- und Entwicklungskosten voraussichtlich zwischen 22 Mio. € und 27 Mio. € ausmachen.

Das Ergebnis des WILEX-Konzerns wäre dementsprechend zwischen -24 Mio. € und -29 Mio. € zu erwarten, im Vergleich zu -23,1 Mio. € in 2010. Das Ergebnis beinhaltet mit 2 Mio. € bis 3 Mio. € die Geschäftsbetriebe der Oncogene Science und der Heidelberg Pharma auf Basis der Umsatz- und Kostenplanung beider Geschäftseinheiten.

Wie gesagt werden wir die finanziellen Auswirkungen der Kommerzialisierung von RENCAREX[®] auf unsere Planung im Rahmen der Halbjahreszahlen präsentieren.

20. [Chart] Aktie

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, ich komme nun zu einem Blick auf Aktie, Aktionariat und Kapitalisierung.

Die WILEX-Aktie startete das Börsenjahr 2010 mit 3,65 € und schloss am 31. Dezember 2010 bei 4,32 € und damit 18 % im Plus. Der DAXsubsector Biotechnology Index und auch der NASDAQ Biotech Index konnten mit dieser Entwicklung 2010 nicht mithalten.

21. [Chart] Aktienkursentwicklung

Auf diesem Chart haben wir Ihnen die Entwicklung der WILEX-Aktie in den letzten 12 Monaten seit der letzten Hauptversammlung im Mai 2010 dargestellt und Sie sehen, der Kurs war für Überraschungen gut.

Der rasante Kursanstieg der Aktie um 80 % ab Ende Mai war auf die positiven Studiendaten mit REDECTANE[®] und MESUPRON[®] und insbesondere auf Spekulationen rund um das Übernahmeangebot von unserer Aktionärin dievini Hopp BioTech zurückzuführen. Das Übernahmeangebot war notwendig geworden, nachdem unsere beiden Großaktionäre dievini Hopp BioTech und UCB das komplette Aktienpaket unseres Altinvestors APAX an WILEX übernommen hatte. dievini überschritt damit die Stimmrechtsschwelle von 30%.

Als die Ernüchterung über eine nicht stattfindende Übernahmeschlacht eintrat und der Mindestangebotspreis von 4,10 € pro Aktie veröffentlicht wurde, stellte sich die Aktie auf eine solide Seitwärtsbewegung ein – ca. 20% über dem Ausgangsniveau.

Anfang des Jahres 2011 wurden wir jedoch davon überrascht, dass einige institutionelle Investoren Ihre WILEX-Pakete aufgrund von internen Anlageentscheidungen verkauft haben. Dies führte zu einem Kursrückgang auf ein Niveau um 4,10 €, bei dem offensichtlich automatische Stopp-Loss-Order von Aktionären ausgelöst wurden, die die Kapitalerhöhungen zu 4,10 € gezeichnet hatten. Dies verschlimmerte den Effekt; der Kurs fiel dauerhaft unter 4 €. Wie Sie am letzten großen Knick sehen können, konnte auch eine WILEX-Aktie sich nicht den Ereignissen in Japan entziehen und fiel im März auf 3,10 € – ohne dass es eine tatsächliche Begründung dafür gab.

Seit dem Quartalsbericht im April hat die Aktie aber um aktuell 40 % zugelegt, was natürlich auch den Erfolg bei unseren Vermarktungsaktivitäten, aber auch die anstehenden Meilensteine widerspiegelt.

Aber auch ein Blick auf die Handelsvolumina lohnt sich. Wurden 2009 noch durchschnittlich ca. 17.000 Aktien pro Tag gehandelt, so konnte das 2010 auf ca. 43.000 Aktien pro Tag erheblich verbessert werden. Aktuell liegen wir bei einem durchschnittlichen Tagesumsatz von ca. 63.000 Aktien.

22. [Chart] Kapitalisierung und Aktionärsstruktur

Kommen wir nun noch zur Kapitalisierung und den Finanzierungsmaßnahmen im letzten Jahr.

Zu Anfang der Berichtsperiode, im Dezember 2009, wurde eine Bezugsrechtskapitalerhöhung und anschließende Privatplatzierung nicht bezogener Aktien abgeschlossen, bei der 2.177.030 neue Aktien zum Bezugspreis von 4,10 € je Aktie platziert wurden. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich auf 15.957.965,00 €.

Im März 2010 hat WILEX mit Yorkville Advisors eine Eigenkapitalzusage in Höhe von 20 Mio. € abgeschlossen. Diese Zusage ermächtigt WILEX innerhalb von 3 Jahren auf eigenen Wunsch frisches Kapital zu ziehen. Bisher haben wir von diesem Instrument keinen Gebrauch gemacht.

Im August 2010 schloss WILEX eine weitere Bezugsrechtskapitalerhöhung ab, bei der insgesamt 2.455.070 neue Aktien durch Ausübung der Bezugs- und Mehrbezugsrechte zum Bezugspreis von 4,10 € je Aktie gezeichnet wurden. Durch Ausübung der Bezugsrechte wurden 1.766.498 neue Aktien bezogen. Dies entspricht einer Bezugsquote von rund 72 %. Für einen Mehrbezug der Aktionäre standen 688.572 neue Aktien zur Verfügung. Aktionäre hatten einen Mehrbezug für 3.275.479 Aktien zum Bezugspreis angemeldet, so dass die Kapitalerhöhung deutlich überzeichnet war und mit einer Zuteilungsquote von rund 21 % bedient wurde. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich auf 18.413.035,00 €.

Nach der Sachkapitalerhöhung der Heidelberg Pharma AG beträgt das Grundkapital aktuell 21.613.035 Aktien.

2010 war die Finanzierung der Gesellschaft ein vordringliches Thema, wie wir soeben gesehen haben. Wir werden auch im Jahr 2011, frisches Kapital für die langfristige Entwicklung der Gesellschaft einwerben, um unsere Produktkandidaten weiter voranzubringen und die Zulassung unseres ersten Produktes zu forcieren. Dies kann in Form einer Lizenzpartnerschaft, wie mit Prometheus, oder auch am Kapitalmarkt erfolgen.

Wie Sie an der Darstellung erkennen können, ist unsere Aktionärsstruktur mit ca. 58% von unseren beiden Hauptaktionären dievini und UCB geprägt. Neben den Fonds TVM und Merlin, die jeweils über 3% halten, sind unsere Organe mit ca. 2% an der Gesellschaft beteiligt. Der Freefloat, oder Streubesitz ist mit ca. 31% unverändert, aber die absolute Aktienzahl im Freefloat ist im Vergleich zum Mai 2010 um 38 % gestiegen.

23. [Chart] Tagesordnung und Ausblick

24. [Chart] Tagesordnung

Lassen Sie mich an dieser Stelle zur heutigen Tagesordnung kommen.. Ich gehe davon aus, dass die ausführliche Tagesordnung, in der alle Agendapunkte in juristisch erforderlichem Umfang dargestellt sind, jedem Aktionär von Ihrer Bank zugesandt wurde und vorliegt.

Ich möchte nur die Tagesordnungspunkte 6 und 7 herausgreifen und kurz erläutern.

25. [Chart] Tagesordnungspunkt 6

Die Schaffung eines bedingten Kapitals 2011/1 zur Bedienung des neuen WILEX Aktienoptionsplans ist aus folgendem Grund notwendig:

Mit Bezugsrechten bzw. Aktienoptionen kann für unsere Mitarbeiter ein besonderer Leistungsanreiz geschaffen werden. Dieser spiegelt sich im Kurs der Aktie und in der Steigerung des Unternehmenswertes wieder. So können den Mitarbeitern im Vergleich zu Wettbewerbern attraktive Rahmenbedingungen geboten werden. Eine solche mittel- bis langfristige Vergütungskomponente dient daher sowohl der Anwerbung leistungsbereiter Mitarbeiter als auch der Bindung der Mitarbeiter an die Gesellschaft. Darüber hinaus fordert

das Aktiengesetz für die Vergütungsstruktur von Vorstandsmitgliedern börsennotierter Unternehmen eine Ausrichtung an der nachhaltigen Unternehmensentwicklung und nennt in diesem Zusammenhang u.a. die Gewährung von Bezugsrechten (Aktienoptionen) als sinnvollen Vergütungsbestandteil.

Bereits in der Vergangenheit konnte WILEX Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft ausgeben und hat von dieser Möglichkeit auch Gebrauch gemacht. Auf Grundlage der bisherigen Aktienoptionspläne können allerdings keine Aktienoptionen mehr ausgegeben werden, weil die bisherigen Ermächtigungen ausgelaufen sind.

Vorstand und Aufsichtsrat halten es für erforderlich, weiterhin die Vergütung des Vorstands und der Mitarbeiter der Gesellschaft bzw. der Geschäftsführung und der Mitarbeiter der verbundenen Unternehmen durch die Ausgabe von Aktienoptionen zu ergänzen.

Daher soll ein neuer Aktienoptionsplan, der „WILEX Aktienoptionsplan 2011“, eingeführt werden, wozu u.a. auch ein entsprechendes neues Bedingtes Kapital geschaffen werden muss. Somit besteht auch weiterhin die Möglichkeit für den Vorstand und die Mitarbeiter der Gesellschaft bzw. die Geschäftsführung und Mitarbeiter der verbundenen Unternehmen, Aktienoptionen zu erwerben. Dies ist nicht nur im Interesse der Berechtigten, sondern auch im Interesse der Aktionäre und der Gesellschaft, da dadurch eine Bindung an die WILEX bzw. an ihre verbundenen Unternehmen erreicht und die WILEX im Wettbewerb gegenüber anderen Gesellschaften gestärkt wird.

Der neue Aktienoptionsplan wird auch den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex gerecht, indem ein Vergleichsindex als relatives Ziel sowie ein Cap für außerordentliche Entwicklungen aufgenommen wird.

Weitere gesetzliche Anforderungen, zum Beispiel die Verlängerung der Wartezeit von zwei auf vier Jahre, sind in dem neuen Plan auch berücksichtigt worden.

Zuletzt möchte ich Ihnen nicht vorenthalten, die Kalkulation des Volumens vom neuen Plan darzustellen. Nimmt man 10 % des aktuellen Grundkapitals und zieht die bereits ausgegebenen Aktienoptionen aus den Aktienoptionsplänen 2001 und 2005 ab, so enthält der neue Plan 1.156.412 Aktienoptionen.

26. [Chart] Tagesordnung

Im Tagesordnungspunkt 7 greifen wir das ARUG, das „Gesetz zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie“ auf, in der das Recht der Hauptversammlung wesentlich reformiert wurde. Demnach kann die Satzung vorsehen, dass die Übermittlung von Mitteilungen an Aktionäre durch Kreditinstitute nach §§ 125, 128 Abs. 1 AktG auf den kostengünstigeren Weg der elektronischen Übermittlung beschränkt wird. Der Vorstand ist – ohne dass hierauf ein Anspruch besteht – berechtigt, Mitteilungen auch in Papierform zu versenden.

27. [Chart] Breit aufgestelltes Portfolio und starker Partner

Mit einem abschließenden Blick auf unser gewachsenes und gereiftes Portfolio, bedanken wir uns herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Aufmerksamkeit.

Für Fragen stehen wir in der Generaldebatte zur Verfügung. Aber bitte scheuen Sie sich nicht, mich, meine Vorstandskollegen oder Frau Arnold auch später beim Imbiss im Foyer anzusprechen. Vielen Dank!